

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/Die-schoenste-Schauhoehle-im-Blick;art4299,913837

Autor: THOMAS SPANHEL | 07.04.2011

Die schönste Schauhöhle im Blick

Blaubeuren. "Wir können eine der schönsten Höhlen Europas schaffen." So bilanzierte der Geologe Ulrich Hundhausen seine Untersuchungen in der Blauhöhle.

Die größten Teile in der Blauhöhle vom "Stairway to Heaven" bis in den Mörike-Dom sind für eine Schauhöhle geeignet und ohne Sicherheitsbedenken von Besuchern zu begehen. Das ist das wichtigste Ergebnis der Untersuchungen, die das Büro Geotechnik Hundhausen im Auftrag der Stadt Blaubeuren erstellt hat. Nur nahe des gegenwärtigen Forschungsschachts unter der Bundesstraße sei der Aufenthalt von Besuchern nicht ratsam - davon zeugten unter anderem recht junge Verstürze in dem Bereich. Je weiter man in Richtung Mörike-Dom komme, desto sicherer seien die Höhlen-Decken.

Hundhausen stellte den Blaubeurer Stadträten am Dienstagabend detailliert vor, in welchen Bereichen zwischen dem Eingang unter der Bundesstraße bis zum Mörike-Dom die Blauhöhle mit mehr oder weniger hoher Sicherheit zu begehen sei; selbst der Gehalt von Radon in der Luft und das schwankende Wasserniveau wurden berücksichtigt. Die Experten hatten für die Untersuchungen die Topografie der Landschaft an der Oberfläche ermittelt und mit einem hochmodernen LaserscanVerfahren die Hohlräume vermessen.

Damit sich die Öffentlichkeit und die Stadträte ein genaueres Bild von den Räumen und Strecken machen können, die möglicherweise einmal als Schauhöhle dienen, legte Hundhausen auch den Plan eines sinnvollen Rundwegs von einem gut erreichbaren Eingang bis in den Mörike-Dom vor. Dieser Rundweg, den Besuchergruppen unter der Leitung eines Höhlenführers gut ablaufen könnten, würde nach Vorstellung des Geologen insgesamt etwa einen Kilometer umfassen und rund eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen.

Ein Eingangstunnel könnte nach diesen Plänen auf Höhe der Abfahrt der Sonderbacher Steige von der Bundesstraße entstehen. Von dort müsste ein gut 200 Meter langer Tunnel ziemlich waagrecht durch den Berg gegraben werden. Auf diese Weise könnten die Besucher dann den sicheren Bereich des Höhlenbereichs "Stairway to Heaven" erreichen. Danach gehe die Tour bis in den Bereich "Avalon", wo man besonders schöne schneeweiße Tropfsteinformationen sehen könne. In einem weiteren Abschnitt würde der Besucher im Mörike-Dom entlang des unterirdischen Sees laufen, bevor er wieder zurückkehrt.

Bevor man sich um Details kümmere, müsse man noch andere Fragen klären, sagte der Blaubeurer Bürgermeister Jörg Seibold. Für ihn steht nun die kaufmännische Seite im Mittelpunkt aller Überlegungen. Klar sei, dass ein Zugangsstollen und eine Schauhöhle mit hohen Kosten verbunden sind, die aus Finanzmitteln der Stadt alleine nicht zu bestreiten sind.

In den nächsten Wochen wird die Stadtverwaltung auf der Grundlage aller vorliegenden Untersuchungsergebnisse Vorschläge für das weitere Vorgehen machen. "Wir haben die Chance, unseren Gästen mit einer Schauhöhle etwas Besonderes zu bieten", sagte Seibold. Dem widersprach kein Stadtrat.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

